

Ein Beispiel für die Gestaltung des Kinder- und Jugendsonntags am 2. Juli 2006

Zum Staunen und Danken!

Rückblick auf den Kinder- und Jugendsonntag 2005 in Beutelsbach

(→ einzelne Programmpunkte zum Downloaden: www.api-jugend.de)

a) Zum Staunen

Das hätte keiner gedacht! Die Besucher des „Gemeinschaftsabends“ waren erstaunt: über 20 Mitarbeiter standen vorne. „So viele? – das wusste ich gar nicht“, meinte jemand.

Wir waren alle platt, die vielen Mitarbeiter zu sehen, die sich wöchentlich in den Jungscharen und Kinderstunden, im Kinderprogramm am Sonntag und im Teenkreis einbringen. Und wir waren alle dankbar: dass Gott uns so viele Mitarbeiter geschenkt hat, die sich mit viel Mühe und Geduld, mit viel Liebe und Freude engagieren, um den Kindern und Teens Jesus lieb zu machen.

b) Das Anliegen

Dieser Abend in der „Gemeinschaft“ sollte über die Anliegen der Kinder- und Jugendarbeit informieren und einen kleinen Einblick in die betreffenden Gruppen und Kreise geben. Im Besonderen sollte den Mitarbeitern ein herzlicher Dank ausgesprochen werden. Dazu wurden diese im Vorfeld schon angeschrieben und herzlich eingeladen.

c) Der Ablauf des „Gemeinschaftsabends“

- kurze Begrüßung, Lied, Gebet, Lied („Volltreffer“)
- Vorstellung der örtlichen Kinder- und Jugendarbeit: Anhand dem Quiz: „Wer wird 'APIONÄR'?“ testen alle Besucher ihr Wissen. Mit farbigen Antwortkarten wird nach jeder Frage über vier Antwortmöglichkeiten (a, b, c, d) abgestimmt. Der Sieger wird zum 'Apionär' beglückwünscht. Einige Fragen aus dem Quiz:
 - > Wie viele Kinder und Jugendliche besuchen pro Woche unsere Gruppen?
 - > Wie viele Jugendliche kommen im Durchschnitt in den Teenkreis?
 - > Was ist das Lieblingsessen der Teens?
 - > Wie viele Monate arbeitet unsere Diakonin schon bei den apis?
 - > Wer ist der/die jüngste MitarbeiterIn?
 - > Wie viele Mitarbeiter setzen sich in unseren Gruppen ein (auch sonntags)?
 - > Welche Mitarbeiterin ist am längsten dabei?
 - > Wie viele männl. Mitarbeiter engagieren sich in unseren Gruppen?
- Nach dem Monatslied (Lied vom LaJu) Vorstellung und Dank an die Mitarbeiter:
 - > die Mitarbeiter werden jeweils mit einem Bild (Powerpoint) vorgestellt – geordnet nach ihrem Einsatzbereich, bevor sie sich vorne dann in einem Halbkreis aufstellen
 - > jeder darf eine Spruchkarte ziehen: der Bibelvers wird dem Betroffenen zugesprochen und ein kleines Dankeschön überreicht (1 Rose)
 - > es wird für die Mitarbeiter gebetet: Dank, Fürbitte, Segen
 - > ein gemeinsames Lied soll ebenso als Zuspruch dienen („Wo ich auch stehe“)
- Die Verkündigung nach Textplan – speziell für die Mitarbeiter
- Lied und Vorstellung der landesweiten Jugendarbeit (Stärkung und Schulung der Mitarbeiter, LaJu, AMBS, E-Pakete, Freizeiten,...)
- Gebet für Landesmitarbeiter und landesweite Dienste in der Kinder- und Jugendarbeit (speziell für LaJu, das ansteht; Bewahrung, Gottes Führung, für Mitarbeiter: Birgit Schneider, Tami Schlipphak, Stefan Kuhn und Jochen Baral, BA-Studenten, FSJler, Praktikanten, usw.)